

Franz Xaver Sterr, geb. am 16.6.1906 in Obervilslern, kommunistischer Widerstand, in Schutzhaft ab 10.3. 1933 bis 10.12.1933, im KZ vom 5.5. bis 10.12.33, wohnhaft in Gersthofen, Augsburgerstraße 60

Franz Xaver Sterr ist am 16. Juni 1906 in Obervilslern/ Kreis Vilsbiburg geboren¹. Seine Eltern sind Simon und Theresia Sterr, geb. Enzinger. Franz Xaver hat mindestens 9 Geschwister². Die Familie ist katholisch. Franz ist von Beruf Zimmermann. In Augsburg ist er zum ersten Mal 1925 gemeldet, da ist er gerade einmal 19 Jahre alt. Er wohnt in der Prinz Karl Kaserne in der von- der-Thannstraße bis zum Oktober 1926³. Offensichtlich ist er für das 100. 000 Mann Heer der Reichswehr tätig, das der Versailler Vertrag den Deutschen gestattet hat⁴. Für knapp 3 Monate zieht es ihn dann wieder zurück nach Vilslern⁵.

Im Dezember 1926 kommt er wieder nach Augsburg und wohnt zuerst für 9 Monate im Äußeren Pfaffengäßchen 18, ab September 1927 in der Karmelitengasse 11⁶. Was hat ihn zur Rückkehr nach Augsburg veranlasst?

Gründung einer Familie in Augsburg, Umzug nach Gersthofen 1928

Er hat als junger Soldat, als er in der Kaserne in der von-der-Thann-Straße stationiert ist, Therese Wengenmair aus Albertshofen bei Wertingen kennengelernt. Sie erwartet ein Kind von ihm. Ihre Tochter Emma kommt am 15.3.1927 in Albertshofen, der Heimat von Therese zur Welt und wächst die ersten Monate dort auf.

Also heiratet Franz Xaver mit knapp 22 Jahren am 20. Januar 1928 seine Therese⁷ und zieht mit ihr nach Gersthofen in die Augsburger Straße 60⁸. Schon einen Monat nach der Hochzeit kommt ihr zweites

¹ Standesamt Velden/Vilslern, Geb.Eintr.Nr. 13/1906 St.Amt Vilslern

² Standesamt Velden, Auskunft von Herrn Ehm am 4.5.2020.

³ StadtAA, MK 3 Franz Xaver Sterr

⁴ <https://www.bpb.de/politik/grundfragen/deutsche-verteidigungspolitik/203136/wehrpflicht>

⁵ StadtAA, MK 3 Franz Xaver Sterr

⁶ Ebenda.

⁷ StadtAA, MK 3 Franz Xaver Sterr. Therese Wengenmair ist am 31.10.1902 in Albertshofen geboren.

⁸ Mitteilung des Stadtarchivs Gersthofen vom 11.5.2020, Herrn Lukas Kleinle.

Kind Josef zur Welt. Das Paar bleibt bis zum 6. November 1935 in Gersthofen wohnhaft⁹.

Anschluss an die Widerstandsbewegung

In Gersthofen lernt Franz Xaver Sterr die Zimmerleute Georg Kottmair und Hermann Jensch kennen, möglicherweise arbeiten sie im gleichen Betrieb. Was liegt da näher, als sich politisch auszutauschen? Alle treten während der Weltwirtschaftskrise der KPD bei, Franz Xaver wird Gewerkschaftssekretär. Die Gersthofener Zimmerleute haben gemeinsam mit Leonhard Wanner Pläne zur Bekämpfung des Nationalsozialismus ausgeheckt und in die Praxis umgesetzt. Sie verteilen Flugblätter und schreiben Anti-Naziparolen in die Bahnunterführung. Bald geraten sie in das Visier der lokalen Nationalsozialisten.

Inhaftierung kurz nach der Machtergreifung

Franz Xaver wird kurz nach der Machtergreifung am 10.3.33 von der Gestapo in „Schutzhaft“ genommen, gemäß der Aufstellung der örtlichen Polizei Gersthofen befindet er sich am 27.4.1933 noch in „Schutzhaft“ in Gersthofen oder aber in Eichstätt.¹⁰ Er wird jedenfalls gemäß einem uns vorliegenden Augsburger *Verzeichnis kommunistischer Schutzhäftlinge* vom Landgerichtsgefängnis Eichstätt aus gemeinsam mit den Gablinger Kommunisten Johann Buck (geb. 1900), Johann Haupt (geb. 1905), Anton Huber (geb. 1902) sowie Kaspar Mayer (geb. 1902) und Georg Weißhaar (geb. 1903) am 5. Mai 1933 ins KZ Dachau gebracht¹¹. Vermutlich war der Augsburger Katzenstadel als Verwahrungsort der Kommunisten und Sozialdemokraten bereits „überbelegt“. Im KZ Dachau wird Franz Xaver Sterr als Häftling Nr. 1535 registriert¹². In dem Verzeichnis der Schutzhäftlinge wird er als „sehr eifriger Werber“¹³ aufgelistet.

⁹ Ebenda. Wo Josef Sterr, am 13.4.1958 verstorben ist, wissen wir nicht. In Augsburg ziehen die Sterrs am 6.11.35 in die Wohnbaugenossenschaft Ulmenhof, ab Kriegsbeginn ist er in der Bleicherbreite 2 gemeldet, wo er auch noch 1955 gemeldet ist. StadtAA, MK 3 Franz Sterr

¹⁰ Stadtarchiv Gersthofen, Schutzhäftlinge

¹¹ ITS Bad Arolsen, Dok.nr.9908621: Verzeichnis derjenigen Schutzhäftlinge, die für das Lager Dachau in Frage kommen. Neben seinem Namen ist mit Bleistift seine Häftlingsnummer in Dachau verzeichnet: Nr.1535

¹² KZ-Gs Dachau, Schreiben vom 9.9.2019, Auskunft Alex Pearman

¹³ ITS Bad Arolsen, Dok.nr.9908621: Verzeichnis derjenigen Schutzhäftlinge, die für das Lager Dachau in Frage kommen. Es handelt sich durchweg um Kommunisten. Handschriftlich daneben mit Bleistift ist seine Häftlingsnr. 1535 eingetragen.

Franz Xaver Sterr bleibt bis zum 10. Dezember 1933 in „Schutzhaft“ im KZ Dachau und wird mit der Drohung entlassen, nichts über die Verhältnisse in Dachau zu erzählen. Er muss sich nach der Entlassung aus der Schutzhaft zweimal wöchentlich bei der örtlichen Polizeistation melden.

Die ebenfalls am 10. März 1933 verhafteten und in Gersthofen einsitzenden Deurer Johann, Langenmeier Georg (Hilfsarbeiter), Mengele Georg und Abmeier Ferdinand werden Ende April wieder freigelassen. **Johann Sturm**, ein Sozialdemokrat, kommt ebenfalls vom 10.3. bis 9. April 1933 in Schutzhaft, wird aber am 2. Mai 1933 nochmals verhaftet¹⁴.

Franz Xaver Sterr im II. Weltkrieg

Während des II. Weltkriegs dient Franz Xaver Sterr bei der Wehrmacht im 40. Infanterieregiment 3. Bataillon in der 13. Kompanie, dann im 217. Infanterieregiment, 3. Bataillon in der 12. Kompanie.

Am 7. Juli 1944 wird er im Kessel von Minsk in Weißrussland gefangen genommen. 20 Tage befindet er sich in der Hand von Partisanen, dann kommt er am 27.7. 44 ins Lager Mogilew, wo er bis weit nach Kriegsende, bis zum 28.8.1947 in russischer Kriegsgefangenschaft verbleibt.

Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft

Dann wird er freigelassen, kommt über Frankfurt/Oder nach Hammelburg. Vom Military Government Detachment 214, SK und LK Augsburg, Public Safety Office erhält er am 31.1.1948 die Heimkehrerbescheinigung Nr. 024694¹⁵.

Seit Kriegsbeginn am 1.9.1939 ist er in Augsburg, Bleicherbreite 2 gemeldet und stellt am 20. Januar 1955 einen Antrag auf Haftentschädigung.

Franz Xaver Sterr ist am 25. Juli 1983 in Augsburg verstorben. Zum Zeitpunkt seines Todes ist er in der Zollernstraße 85 in Augsburg-

¹⁴ Stadtarchiv Gersthofen, Schutzhäftlinge

¹⁵ Bundesarchiv Berlin, Kgf-E-A-20-1-55 Franz Xaver Sterr

Oberhausen wohnhaft. Seine Ehefrau Theresia Sterr verstirbt am 31. Mai 1998 in Augsburg¹⁶.

Wir wollen an den aufrechten und unerschrockenen Mann mit einem Stolperstein und einer Biografie erinnern.

© Biografie erstellt von Dr. Bernhard Lehmann StD Gegen Vergessen-Für Demokratie RAG Augsburg-Schwaben Haydnstr. 53

Quellen und Literatur:

Bundesarchiv Berlin, Kgf-E-A-20-1-55 Sterr Franz Xaver

ITS Bad Arolsen, Dok.Nr. 9908621 Franz Xaver Sterr

Gs Dachau, Franz Xaver Sterr

Stadtarchiv Augsburg, MK 3 Franz Xaver Sterr

Michael Cramer-Fürtig/Bernhard Gotto (Hg.), „Machtergreifung“ in Augsburg. Anfänge der NS-Diktatur 1933-1937, Augsburg 2008.

Gaida, Oliver, Zwischen Arbeitshaus und Konzentrationslager. Die nationalsozialistische Verfolgung von als „asozial“ Stigmatisierten 1933-1937, in: Osterloh Jörg, Wünschmann Kim (Hrsg.): „...der schrankenlosesten Willkür ausgeliefert“. Häftlinge der frühen Konzentrationslager 1933-1936//; Frankfurt/Main 2017, S. 247-268.

Gerhard Hetzer, Die Industriestadt Augsburg. Eine Sozialgeschichte der Arbeiteropposition, in: Martin Broszat/Elke Fröhlich/Anton Grossmann (Hg.), Bayern in der NS-Zeit. Herrschaft und Gesellschaft im Konflikt, Bd. 3, München/Wien 1981, S. 1-233.

Osterloh Jörg, Wünschmann Kim (Hrsg.): „...der schrankenlosesten Willkür ausgeliefert“. Häftlinge der frühen Konzentrationslager 1933-1936//; Frankfurt/Main 2017

Riedel, Dirk, Vom Terror gegen politische Gegner zur rassistischen Gesellschaft. Die Häftlinge des Konzentrationslager Dachau 1933-1936, in: Osterloh Jörg, Wünschmann Kim (Hrsg.): „...der

¹⁶ StAA, MK 3 Franz Xaver Sterr. Der letzte Wohnsitz von Therese Sterr ist Augsburg, beim Rabenbad 5.

schrankenlosesten Willkür ausgeliefert“. Häftlinge der frühen Konzentrationslager 1933-1936//; Frankfurt/Main 2017, S. 73-96

Wohnorte in Gersthofen:

2.11.1928 bis 6.11. 1935: Gersthofen, Augsburgstr. 60

Wohnorte in Augsburg:

Kaserne in der Von-der-Thann-Straße

Äußeres Pfaffengäßchen 18

Lothringerstr. 13

Karmelitengasse 11

Bleicherbreite 2

Wohnbaugenossenschaft Ulmenhof

Bleicherbreite 2

Zollernstraße 85

Dokumente:

Grimmling, am 20. Juni 1906.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der Persönlichkeit nach _____

_____ da kamt,
der zimmermeister Simon Herr,

wohnhaft in Obervilslern, _____

Katholischer Religion, und zeigte an, daß von der
Frau Herr, geborenen Tübingen,
privat geboren,

_____ Katholischer Religion,
wohnhaft bei ihm, _____

zu Obervilslern _____

am 20. Juni _____ des Jahres

tausend neunhundert sechs _____ Nachmittags

um _____ Uhr ein _____

geboren worden sei und daß das Kind _____ Vornamen

erhalten habe. _____

Vorgelesen, genehmigt und _____

Der Standesbeamte.

N. Gestorben am 25.7.1983

Nr. 2229 / 1983

Augsburg

Geburtseintrag in Obervilslern

Beleg Gedenkstätte Dachau

KZ-Gedenkstätte
Dachau | STIFTUNG
BAYERISCHE GEDENKSTÄTTEN

Häftling

Vorname XAVER
Nachname STERR
Geburtsdatum 16.06.1906
Geburtsort Gersthofen
Wohnort Gersthofen
Geschlecht m
Beruf Zimmermann
Quellenhinweis Überstellung von Schutzhäftlingen nach KL. Dachau, 01.05. - 31.05.1933, S. 70 und 77
Bemerkung Verhaftungs oder Zugangsdatum: 05. Mai 1933
Zuletzt bekannte Zugangsstelle -

Haftverlauf

Datum	Haftnummer	Haftänderung	Außenlager	Zu-/Abgangsstelle
00.05.1933	1535	Zugang		Eichstätt

Kommentar: *LGefängnis*

Haftkategorie

Schutzhäftling

Quellen

Name	NARA Alphas. Register Nr. 101 S. 163-164
Name	ITS 1.1.6.1 / 0001-0189 / 0094 / 0067
Name	ITS 1.1.6.1 / 0001-0189 / 0094 / 0071
Name	ITS 1.1.6.1 / 0001-0189 / 0094 / 0075
Name	ITS 1.1.6.1 / 0001-0189 / 0094 / 0076

„Schutzhäftlinge in Dachau: Nr. 17 Franz Xaver Sterr: „sehr eifriger Werber“

70 57-5-33

V e r z e i c h n i s

derjenigen Schutzhäftlinge, die für das Lager Dachau in Frage kommen. Es handelt sich durchweg um Kommunisten.

✓ 1523	1) Buck Johann, 16.9.1900, verh. Maurer, Gablingen, Eifriger Werber.	1.6.33 mit	E
✓ 1524	2) Büchl Mathias, 10.10.1903, verh. Schreiner, Deuringen, Funktionär		E
✓ 1525	3) Dietze Karl Adolf, 21.3.1900, getr. leb. Hilfsarb., Göggingen, Eifriger Funktionär,		E
✓ 1526	4) Deller Johann, 2.11.1899, verh. Hilfsarb., Göggingen, Eifriger Funktionär		E
✓ 1527	5) Gammel August, 22.6.1896, verh. Gärtner, Deuringen, Funktionär.	mit 16.33	E
✓ 1528	6) Geiger Eduard, 20.4.1908, verh. Former, Deuringen, Funktionär, frecher Bursche	mit 16.33	E
✓ 1529	7) Haupt Johann, 5.2.1905, verh. Hilfsarb. Gablingen-Flugplatz Eifriger Anhänger		E
✓ 1530	8) Huber Anton, 4.8.1902, verh. Kraftfahrer, Gablingen Eifriger Werber		E
✓ 1531	9) Jgelspacher Georg, 6.2.1907, verh. Maurer, Deuringen	mit 16.33	E
✓ 1479	10) Jentsch Hermann, 23.4.1907, led. Zimmermann, Gersthefen Eifriger Anhänger, Hetzer		K
✓ 1532	11) Löhle Anton, 3.11.1907, verh. Hilfsarbeiter Deuringen Vorstand der Ortsgr. Deuringen	mit 16.33	E
✓ 1481	12) Mayer Leo, 15.1.1879, Göggingen, Eifriger Anhänger		K
✓ 1533	13) Mayer Kaspar, 26.8.1902, led. Landwirt, Gablingen, Eifriger Werber	mit 16.33	E
✓ 1477	14) Minhefer Heinrich, 19.2.1889, verh. Hilfsarbeiter, Göggingen Hauptagitator, Eifr. Funktionär, war von 1920-26 in Rußland		K
✓ 1534	15) Saalfrank Johann, 31.12.1914, led. Dreherlehrling, Göggingen, Jungkommunist, Eifriger Werber		E
✓ 1478	16) Staidle Julius, 28.5.1890, verh. Hilfsarbeiter, Deuringen, Funktionär		U
✓ 1535	17) Sterr Xaver, 16.6.1906, verh. Zimmermann, Gersthefen Sehr eifriger Werber		E
✓ 1480	18) Wanner Leonhard, 28.9.1913, led. Aufstecker, Gersthefen Eifriger Anhänger, Hetzer, Rohling,		K
✓ 1536	19) Weber Konrad, 19.9.1885, verh. Tapezierer, Göggingen, Funktionär		E
✓ 1537	20) Weipetner Bernhard, 4.1.1898, verh. Bauhilfsarb. Deuringen, Funktionär		E
✓ 1538	21) Weiß Emil, 16.7.1881, verh. Schriftsetzer, Göggingen, War das geistige Haupt der Gögginger KPD.		E
✓ 1539	22) Weiß Emil, 18.6.1910, led. Hilfsarb. Göggingen, Eifr. Anhänger		E
✓ 1540	23) Weißhaar Georg, 31.1.1903, led. Hilfsarbeiter, Gablingen Eifriger Werber	mit 16.33	E
✓ 1482	24) Wünschel Adam, 11.5.1904, led. Schlosser, Göggingen, Führer der Gögginger KPD.		K

Die Buchstaben rechts bedeuten die Gefängnisse, wo sich die Schutzhäftlinge zur Zeit befinden:
 E = Landgerichtsgefängnis Eichstätt
 K = Katzenstadel Augsburg
 U = Untersuchungsgefängnis Augsburg

Augsburg, den 2. Mai 1933
 Bezirksamt:
 H. Müller

Zugangsbuch der Häftlinge des KZ Dachau 1933:

Mein Johann	/	25. 4. 33	Schutzhaft.
Kleinhausner Joseph	Rottau 22. 8. 90	26. 4. 33	Schutzhaft. Nr. 720/K.P.P.
Kämpfer Peter	Wangen 10. 2. 01	26. 4. 33	Schutzhaft.
Kilber Joseph	Muskow 18. 8. 86	26. 4. 33	Schutzhaft.
Krausenberger Paul	Wangen 4. 6. 10	26. 4. 33	Schutzhaft.
Kremer Franz Karer	Münchberg 7. 1. 00	26. 4. 33	Schutzhaft.
Kreim Josef	Waltzbach 13. 11. 1906	26. 4. 33	Schutzhaft
Krengel Johann	Fischmühl 4. 10. 1902	27. 4. 33	Schutzhaft
Kreindorfer Ludwig	Schwabach 2. 10. 1893	28. 4. 33	Schutzhaft
Steiner Johann	Landshut 3. 6. 98 entl.	1. 5. 33 entl.	Schutzhaft
Stocker Anton	18. 1. 02 Stadtbergen	1. 5. 33 entl.	Schutzhaft
Stadelbauer Max	11. 11. 00 Regensburg	1. 5. 33 entl.	Schutzhaft
Steinberger Josef	Kempten	3. 5. 33	Schutzhaft (K.P.P.)
Strassner Adolf	/	4. 5. 33	Schutzhaft
Steimer Friedrich	12. 8. 98 Kempten	4. 5. 33	Schutzhaft
Strung Hans	Hofl	4. 5. 33	Schutzhaft
Schwargel Walter	Naila	4. 5. 33	Schutzhaft
Staidle Julius	28. 5. 30 Dauringen	5. 5. 33	Schutzhaft
Sterr Xaver	Gersthofen 16. 6. 06	5. 5. 33	Schutzhaft
Stiegelbauer Josef	6. 12. 11 Hausendörfl	6. 5. 33	Sch.
Stürmbeck Isidor	2. 10. 05 Baum	6. 5. 33	Sch.

Kriegsgefangener

Internierter

Verschleppter

PZ:
(Errechnete Punktzahl)

AKT-Zeichen

626485

21. Jan. 1955

Antrag auf Gewährung einer Entschädigung nach § 3 des Kriegsgefangenenentschädigungsgesetzes

— In dreifacher Ausfertigung einzureichen —

Alle Angaben sollen gut lesbar (möglichst mit Schreibmaschine oder Blockschrift) gemacht werden. Nichtzutreffende Fragen sind mit „entfällt“ zu beantworten. Die stark unrandeten Teile an der rechten Seite dürfen nicht beschrieben werden.

Ich beantrage die Feststellung und Gewährung einer Entschädigung gemäß § 3 des Gesetzes über die Entschädigung ehemaliger Kriegsgefangener vom 30. Januar 1954 (Bundesgesetzblatt I, S. 5).

I.

Fragen	Antworten	Punktzahl	Signierleiste
1. Name u. Vorname d. Antragstellers (bei Ehefrauen auch Geburtsname)	1. <u>Sterr Franz Xaver</u>		
2. Geburtstag und Geburtsort	2. <u>16. 6. 1900 Oberwils Gern</u> (Tag) (Gemeinde) <u>Wilsbiburg Bayern</u> (Kreis) (Land)		
3. Staatsangehörigkeit (Volkszugehörigkeit)	3. <u>Deutsch</u>		
4. Beruf a) erlernter b) z. Z. ausgeübter	4. a) <u>Zimmermann</u> b) <u>Gewerkschafts-Sekretär</u>		
5. Wohngemeinde a) jetzige Wohngemeinde b) am 1. 9. 1939 c) am 3. 2. 1954	5. a) <u>Augsburg</u> (Gemeinde, Kreis, Land) <u>Bleicherbreite 1</u> (Straße u. Haus-Nr.) b) <u>Augsburg</u> (Gemeinde, Kreis, Land) <u>Bleicherbreite 1</u> (Straße u. Haus-Nr.) c) <u>Augsburg</u> (Gemeinde, Kreis, Land) <u>Bleicherbreite 1</u> (Straße u. Haus-Nr.)		
6. Beginn des Gewahrsams (Kriegsgefangennahme oder Festnahme): a) wann? b) wo?	6. a) <u>7. Juli 44</u> b) <u>im Kessel von</u> a) _____ b) <u>Minsk</u> a) _____ b) _____		
7. Aus welchem Grunde wurden Sie in Gewahrsam genommen? (z. B. Wehrmachtssongeh., deutsche Volkszugehörigkeit, Wirtschaftsverbrechen usw.)	7. <u>Wehrmachtsangehöriger</u>		
8. Verschleppung in ein ausländisches Staatsgebiet am: von: nach:	8. <u>am 16. 11. 44</u> (Datum) <u>an Häftl.</u> (Ort, Kreis, Land) _____ (Ort und Land)		
9. Welchem militärischen oder militärähnlichem Verbands gehörten Sie an?	<u>Infanterie</u>		
a) Vorletzte Einheit:*)	<u>44. Infanter. Reg. 3. Bataillon 10. Komp.</u> (Div., Reg., Btl., Komp. oder entspr. Truppenteil)		
b) Letzte Einheit:*)	<u>2. 17. Infanter. Reg. 3. Bataillon 10. Komp.</u> (Div., Reg., Btl., Komp. oder entspr. Truppenteil) <u>15368 A</u>		

VIA IS
ausgewertet
am 6. 5. 57 Hlt.

Antrag auf Entschädigung 20.1.1955

*) Dient suchdienstlichen Zwecken
Kova-Druck 896 (10 20 54)
Kommunalschriften-Verlag J. Jehle, München 34, Barer Straße 32

Stolperstein für Franz Xaver Sterr:

